

Lehrkraft: OStR Zahn Tobias

Leitfach: Geographie

Rahmenthema: Naturgefahren und Naturkatastrophen

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Naturkatastrophen sind in den vergangenen Jahren immer mehr zum alltäglichen Tagesgespräch geworden. Sie treten scheinbar häufiger und stärker als früher in Erscheinung. Auch den Schülerinnen dürften katastrophale Ereignisse wie der Tsunami in Südostasien und Hurrikan Irma ein Begriff sein. Dieses W-Seminar soll bei den Schülerinnen ein Verständnis dafür schaffen, wie solche Naturkatastrophen entstehen, d.h.

- die grundsätzliche Frage: Was ist eine Naturgefahr? und: Wie entstehen einzelne Naturgefahren?
- Definition: Wann wird eine Naturgefahr zur Naturkatastrophe? → Wenn sie Menschen in Mitleidenschaft zieht.
- Und umgekehrt: Wie macht sich der Mensch durch sein Handeln für Naturkatastrophen verantwortlich?

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Ökologische und soziale Auswirkungen des Tsunami-Ereignisses im Indischen Ozean
2. Zunehmende Gefährdung durch Wirbelstürme am Beispiel des Hurrikan Katrina oder Irma
3. Hangrutschungs- und Murenereignisse in den Alpen aufgrund menschlicher Fehlnutzung
4. Die Explosion des Mount St. Helens und seine ökologischen Auswirkungen – damals und heute
5. Hochwasserereignisse am kanalisierten Oberrheinlauf – „Zurück zur Natur“ als letzter Ausweg?
6. Kalifornien auf dem Pulverfass? – Bevölkerungszuwachs in aktivem Erdbebengebiet
7. Dürrekatastrophen im Sahel.
8. Japan, Leben auf der Subduktionszone
9. El Nino-Southern Oscillation
10. Starkregenfälle und die Folgen durch menschl. Eingriffe in die Natur
11. Winterchaos in Ostbayern und Österreich
12. Lawinenunglück (z.B. Galltür)
13. Island – billig Leben auf dem mittelozeanischen Rücken
14. Las Vegas – Leben in der Wüste??? wo ist die Gefahr?
15. Metropolregionen an der Küste – Meeresspiegelanstieg!
16. Leben und Wirtschaften in Oasen – Desertifikation
17. Blizzards
18. Tornados
19. Dust Bowl
20. Ostafrika – Afar
21. Waldbrände in Kalifornien, Australien, Portugal
22. Erdbeben im Mittelmeer
23. Leben am Vulkan
24. ...

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:

- Kenntnisse im Umgang mit geographischen Arbeitsmaterialien und –methoden (z.B. Diagramme auswerten und anfertigen, Atlasarbeit, etc.)
- Kenntnisse im Umgang mit modernen Medien (z.B. Powerpoint)
- geographische Grundkenntnisse (Vegetationszonen, Klimazonen, Aufbau der Erde, etc.)

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien
11/1	Sep. - Dez	<u>Inhaltliche Einführung:</u> Klärung allgemeiner Fragen, Definition, Abgrenzung und Darstellung der Schwerpunkte des Arbeitsfelds <u>Methodische Grundlagen:</u> Darstellen gängiger Forschungsmethoden, Informieren über Literatur, Vermitteln von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Einüben von Präsentationstechniken, Darlegen der Bewertungskriterien <u>Besprechung</u> der angebotenen Arbeitsthemen und Festlegen einer Priorität	kleiner Leistungsnachweis (z. B. Kurzarbeit) ein kleiner mündlicher Leistungsnachweis pro Schüler/in (Rechenschaftsablage, Unterrichts-

Formular zur Beantragung eines W-Seminars im Fach Geographie

		ganztägiger Besuch einer Universität zur Veranschaulichung der wissenschaftl. Arbeitsweise Vergabe der Arbeitsthemen <i>zusammenhängender Unterricht</i>	beiträge, z. B. auch LdL)
	Jan. - Mitte Feb	Besprechung der formalen Anforderungen an die Seminararbeit erste eigenständige Quellenrecherche Entwicklung individueller Arbeitsschwerpunkte Erstellung eines Rechercheprotokolls <i>teilweise zusammenhängender Unterricht</i>	Rechercheprotokoll mit mind. 4 verschiedenartigen Quellen (z. B. Internet, Fachbuch, Ansprechpartner, Fachzeitschrift) mit Auswertung der Eignung der Quellen
11/2	Mitte Feb. - April	weitere eigenständige Recherchen, Anwendung geographischer Arbeitstechniken (z. B. Materialsammlung und -analyse, Interviews, Umfragen, Kartierungen) mind. ein individuelles Beratungsgespräch pro Schüler/in, ggf. Zusammenfassung zu Gruppen nach inhaltlichen/methodischen Aspekten Erstellung und Abgabe des Exposés	Exposé zur Arbeit 1. grundlegende Fragestellung u. Hypothesen 2. Zielsetzung 3. Methodik 4. Quellenlage 5. Zeitplan für die Erstellung (Meilensteine)
11/2	Mai - Mitte Jun	Kurzpräsentation des Exposés und des bisherigen Arbeitsstands (z. B. Karten, Fragebögen, Zeitplan, Ausblick auf den Arbeitsfortgang) Aufzeigen von Zusammenhängen durch FL selbständige Arbeit der Schüler Abgabe der Gliederungsentwürfe bis Juni <i>teilweise zusammenhängender Unterricht</i>	eine Präsentation pro Schüler ein kleiner mündlicher Leistungsnachweis pro Schüler
	Mitte Juni - Juli	selbständige Arbeit der Schüler/innen Rückgabe und individuelle Besprechung der Gliederungsentwürfe Festlegung des endgültigen Titels <i>regelmäßiger Unterricht</i>	endgültige Gliederung
	Sept. - Okt.	Schreiben der Arbeiten regelmäßige Einzelbesprechungen Besprechungen im Plenum je nach Bedarf <i>regelmäßiger Unterricht</i>	
12.01.09	Anf. Nov.	Fertigstellung/Abgabe der Seminararbeiten	Seminararbeit
	Nov. - Jan.	Erstellung der Abschlusspräsentation Gelegenheit zur Übung in Kleingruppen individuelle Vorbesprechung nach Bedarf Abschlusspräsentation und Diskussion	Abschlusspräsentation
	Feb.	Besprechung der erbrachten Seminarleistung	

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung